



Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Bregenz

## EMK Gemeindebrief

Ausgabe April / Mai / Juni 2016



The United Methodist Church

### Anderen die Hand reichen und zusammen mit allen andren Christen die gute Nachricht weitersagen

Als Methodisten wollen wir uns nur durch unseren lebendigen Glauben von denen unterscheiden, die Jesus nicht kennen, ihn ablehnen oder seinem Vorbild nicht folgen. Von aufrichtigen Christen aber — egal welcher Kirche oder christlichen Gemeinschaft sie angehören — wollen wir uns nicht unterscheiden.

WIR WOLLEN UNS auch nicht von denen unterscheiden, die sich von ganzem Herzen nach Gott sehnen, aber noch keiner Kirche oder Gemeinde angehören, weil sie sich noch nicht ganz sicher sind. Weil sie aber bereits den Willen Gottes tun, sind sie Brüder und Schwestern. Jesus hat nämlich gesagt: „Wer tut, was mein Vater im Himmel will, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.“ Deshalb soll nichts zwischen uns und anderen Christen stehen.

WIR MEINEN ES GUT UND EHRlich MIT IHNEN und vertrauen darauf, dass auch sie uns so begegnen. Wir wissen uns mit anderen Christen verbunden, weil wir durch die Gnade Gottes zusammen gehören.

WENN AUCH ANDERE GOTT LIEBEN und ihm dienen, reichen wir uns gerne die Hand und sagen: „Schlagt ein! Lasst nichts Trennendes zwischen uns sein!“ Wir wollen nicht über Begriffe oder Meinungen streiten, sondern gemeinsam Gottes Liebe in die Welt tragen. Das ist das Entscheidende! Wir wollen uns gemeinsam mit diesen Menschen dafür einsetzen,

dass die gute Nachricht von Jesus weitergegeben wird. Wir wollen mit ihnen zusammen so leben, wie Jesus es uns allen beigebracht hat. Das heißt also, uns gegenseitig ermutigen, ermahnen und trösten. Lasst uns freundschaftlich und in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist leben, dann loben wir gemeinsam Gott. Wir wollen einander so annehmen, wie wir sind, mit allen unseren Ecken und Kanten und uns um einen ehrlichen und liebevollen Umgang miteinander bemühen. Der Heilige Geist hilft uns dabei, in Frieden zusammen zu leben.

GOTT WILL, dass wir alle zusammenhalten, wie in einem Körper alle Glieder zusammenhalten. Lasst uns also eins sein im Geist, weil das die Kraftquelle ist, aus der wir leben. Und lasst uns eins sein in der Hoffnung, weil wir so der Welt Hoffnung geben können. Es gibt für uns nur einen, dem wir uns verpflichtet fühlen, nämlich Jesus, unserem Herrn. Unser Glaube und unsere Taufe machen uns zu einer Einheit. Und Gott ist der Vater aller. Er ist über allen, er wirkt durch alle und er wirkt in allen.

---

Medienwerk der EMK, Frankfurt a.M.,  
Was wirklich zählt, Jugendfassung, 2013



### Gemeinsam mit anderen Christen das Reich Gottes bauen.

Regelmäßig treffen sich Gemeindeleiter, Pastoren und Pfarrer in Vorarlberg alle 2 Monate und tauschen sich über Freud und Leid der unterschiedlichen Gemeinden aus. Trotz unserer Profile und Unterschiedlichkeiten haben wir Einigkeit in Christus und das ist ein Vorrecht. Gemeinsam haben wir das Ziel, Gott durch unser Leben zu verherrlichen und die Gemeinden zu ihrem Auftrag hier in Vorarlberg zu ermutigen und wir können uns die Hand reichen! Höhepunkt ist der gemeinsame Gottesdienst in Götzis, der jährlich stattfindet.

Unter dem Namen „Kennzeichen eines Methodisten“ hat J.Wesley eine herausragende Predigt geschrieben, die nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat und unser Profil aufzeigt. Die ganze Predigt ist auf unserer Website: [www.emk-bregenz.at](http://www.emk-bregenz.at) unter „Downloads“ abrufbar.

John Wesley: Er (der Christ) richtet sich innerlich und äußerlich nach Gottes Willen, wie er uns in dem geschriebenen Wort offenbart ist. Er denkt, redet und lebt nach der „Methode“, die in der Offenbarung Jesu Christi niedergelegt ist. Seine Seele ist „erneuert nach dem Bild Gottes“ (Kol. 3,10) in „wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (Eph. 4,24). Und weil er „gesinnt ist, wie Jesus Christus auch war“ (Phil. 2,5), „lebt“ er, wie „auch Jesus Christus gelebt“ hat (1. Joh. 2,6). Durch diese Kennzeichen, durch diese Früchte eines lebendigen Glaubens wollen wir uns von der ungläubigen Welt und

von allen denen unterscheiden, deren Gesinnung und Leben dem Evangelium Christi nicht entsprechen. Von wahren Christen jedoch – welcher Denomination sie auch angehören – wollen wir durchaus nicht unterschieden werden. Auch von denen nicht, die aufrichtig dem nachjagen, was sie, wie sie wissen, noch nicht ergriffen haben. Nein, „wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.“ (Mt. 12,50) Und darum bitte ich euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass keinerlei Spaltung zwischen uns sei. **„Ist dein Herz aufrichtig gegen mich wie mein Herz gegen dein Herz?“ Ich stelle keine weitere Fragen. „Wenn es so ist, dann gib mir deine Hand!“** (2. Kön. 10,15). Lasst uns nicht um bloßer Meinungen und Begriffe willen „Gottes Werk zerstören“! (Röm. 14,20) Liebst du Gott und dienst du ihm? Das genügt; ich reiche dir die rechte Hand zur Gemeinschaft. „Ist bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,“ (Phil. 2,1) so lasst uns „einmütig kämpfen für den Glauben des Evangeliums“ (Phil. 1,27) und „der Berufung würdig leben, mit der wir berufen sind, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens“.

*Pfarrer Bernfried Schnell*





## 27.03. Auferstehungsgottesdienst

An dem wunderschönen Ostermorgen folgten über 30 Junge und Alte der EMK-Bregenz der Einladung zum Gottesdienst beim Sonnenaufgang. Dies war eine besondere Herausforderung, weil die Zeitumstellung die

Nacht verkürzte. Pfarrer Bernfried Schnell sprach über 1. Kor. 15, 36: *Was du säst, wird nicht zum Leben erweckt, wenn es nicht stirbt.*

Und was säst du?

## 08.03. OASE Vielfalt

Am 08.03. war wieder OASE-ZEIT! Hella Keller gab ihr fundiertes Wissen über die Geschichte der Freikirchen weiter.

Eine geistliche Andacht und gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee trugen zum Gelingen der OASE bei.

### Vorschau

Am 12. April besuchen wir das Jüdische Museum in Hohenems

### Info:

Margreet Mark, Tel. 0650 3125870  
Renate Amman, Tel. 05574 78772



Flyergestaltung  
von Renate

## VORARLBERGER GEMEINDETAG

**So. 17. April, 10 Uhr**  
**Kulturbühne Ambach, Götzis**  
**Referent: Thomas Vögelin**

Zum Referent: Thomas Vögelin ist Schweizer, verheiratet mit Mechthild, 4 Kinder, Gründer und Leiter von MOVIDA. Thomas und Mechthild gründeten MOVIDA vor mehr als 25 Jahren in Melipilla, Chile (damals unter dem Namen CEC). Seitdem ist MOVIDA in mehr als 10 Ländern vertreten und hat ca. 40 vollzeitliche Mitarbeiter aus Südamerika, Nordamerika und Europa.



Gemeindetag Thema:

**„Damit das Feuer am  
Brennen bleibt!“**

---

## 01.06. KUNST PAUSE

Das nächste Thema bei der KUNST PAUSE wird sein: **„Flechtwerk aus Weidenruten“**. Eva und Peter Szukan stellen ihren Garten und das Baumaterial zur Verfügung. Vorab schon einmal vielen Dank!

### **Info & Anmeldung:**

Doris Schnell, Tel. 0660 5428317  
[www.kunstpause.doris-schnell.at](http://www.kunstpause.doris-schnell.at)



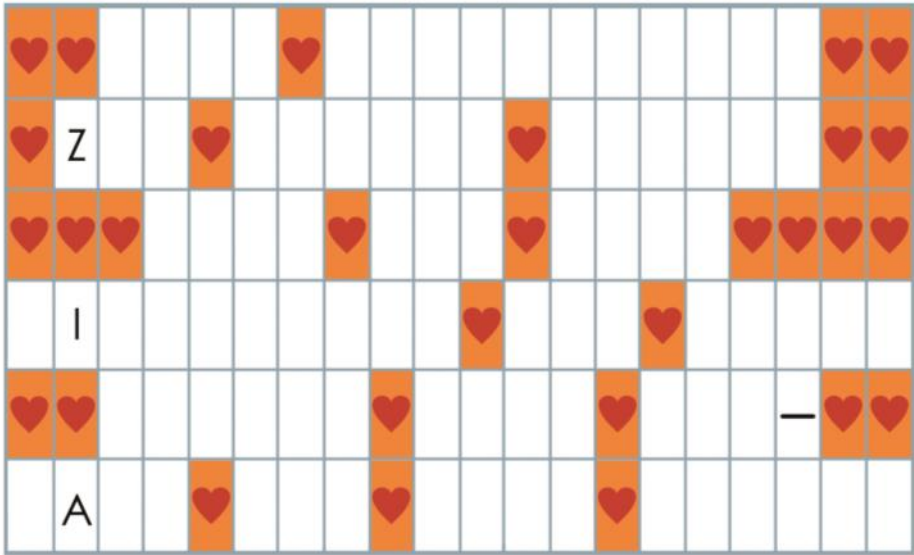
---

## 03.07. Sommerfest

Herzliche Einladung zum alljährlichen Sommerfest am Sonntag um 9.30 Uhr. Wir feiern unseren Gottesdienst und danach werden wir gemeinsam Mittagessen.

Den Nachmittag werden wir mit Spielen und fröhlichem Austausch ausklingen lassen. Ladet doch Freunde dazu ein!





U E A I E  
 ER FRT DU WKDI  
 UWRNNERCEREGRHET  
**Z** EDERSEUEHUNECDIN  
 WIFREUDEIKANNUNIEESE  
 MANDEVONHEUCHDNEHMEN

Jesus wußte, dass Er sterben mußte, ob das Seine Freunde wohl verstanden oder ob sie traurig sein würden? Er war sich nicht ganz sicher und so sagte Er: „Ich kann euch jetzt schon sagen, dass ihr sehr traurig sein werdet, wenn ich sterbe. Doch ich verspreche euch, dass Ich auferstehen und zurückkommen werde und dann wird ...

Rücke die Buchstaben nach oben um herauszufinden, wie der Satz endet. Eine Reihe ist bereits als Vorlage hochgerückt.





**Wer i bin...**

## **Dietmar Pöschko**

**Wo wohnst du?** In Hohenems.

**Was wolltest du als Kind später werden?** Lokomotivführer. Dieser Wunsch hat sich dann auch erfüllt.

**Frühstück?** Ist für mich wie ein Fremdwort, das mir fremd ist.

**Lieblingsessen?** Pollo all' arrabiata - Feuriges Huhn mit Tomaten.

**Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?** Ich lese, koche, reise und fotografiere liebend gerne. Aber gar nix tun macht mir auch viel Freude.

**Was liest du gerade?** Gomorrha-Reise in das Reich der Camorra, von Roberto Saviano.

**Welche Eigenarten lieben deine Freunde an dir?** Meinen „schrägen“ Witz.

**Wer war/ist ein wichtiger Mensch in deinem Leben?** Die Schriftsteller Stefan Zweig, Lew Tolstoi, Fjodor Dostojewski, Erich Kästner, Peter Hahne ... Oskar Schindler, ein deutschmährischer Industrieller, der im Zweiten Weltkrieg etwa 1200 Juden aus den besetzten Ländern Polen und Tschechoslowakei in seinen Rüstungsbetrieben beschäftigte und damit vor dem Tod im Vernichtungslager Auschwitz rettete. Dr. Daniele Ganser, Karim El-Gawhary.

**Wo gefällt es dir sehr gut**

**und warum?** Am alten Rhein gibt es ein verstecktes Plätzchen, da bin ich schon seit Jahren der einzige Badegast nebst Fischen, Fröschen, Bibern, Eisvögeln, Ringelnattern und wunderschönen Silberreihern ... da bin ich liebend gerne, weil dieser Platz so unberührt ist.

**Steht irgend etwas bei dir in deinem Leben noch auf der To-do Liste?** Ich reise viel, war aber noch nie in Israel.

**Lieblingszitat:** Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Erich Kästner

**Wie wichtig ist für dich die Gemeinschaft in der Gemeinde?**

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20

**Kannst du uns etwas über deinen Dienst in der Gemeinde erzählen?**

Ich arbeite beim Redaktionsteam für den Gemeindebrief mit, und bin dabei für die Kinderseite zuständig. Das ist eine Herausforderung, macht mir aber viel Spaß.

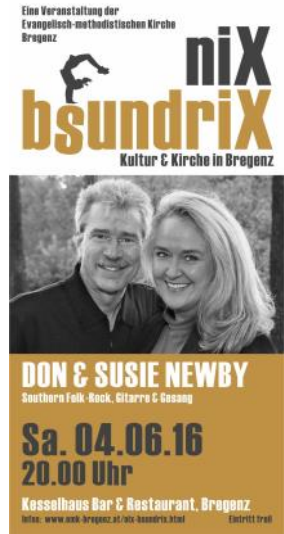
**Hast du einmal direkt Gottes Gnade in deinem Leben erfahren?**

Immer wieder, auch in diesen Tagen. Aber am stärksten habe ich Gottes Gnade bei meiner Bekehrung 1989 wahrgenommen.

### Herzliche Einladung zu niX bsundriX im Kesselhaus Bregenz

Unsere besonderen Gäste sind Don & Susie Newby. Country-Rock, in den USA unter »Modern Country« oder »New Country« bekannt, ist eben nicht vergleichbar mit dem hinlänglich bekannten Western-Klischee. Ihre Musik ist eher Pop/Rock/Folk mit Country-Elementen. All das wäre aber nichts ohne die Liedtexte. Ob eine kritische Selbstbetrachtung als Missionar in der Welt, ein echter Anbetungstext oder der Weg eines Fighters – in allem spiegelt sich ein tiefgehendes Anliegen – den Hörern mehr zu geben, als »nur« erstklassige Musik.

**4. Juni, 20 Uhr** – Eintritt frei



#### Urlaub des Pfarrers/Notvertretung:

Vom 18.04.—01.05. 2016 ist Pfarrer Bernfried Schnell im Urlaub.

Die Vertretung für besondere Fälle hat Pfarrer Markus Schiess aus Rheineck übernommen. Kontakt: Appenzellerstr. 25, Rheineck, Tel. +41718881147

### Hauskreis-Kontaktpersonen

Bregenz: Bernfried Schnell (0677 6144 7248)  
Bregenz: Bernhard Mark (0650 312 5870)  
Bregenz: Gaby King (0676 961 0943)  
Höchst: Erolf Oberjörg (0664 624 3252)  
Wolfurt: Gerry Seidl (0664 190 1000)



### Impressum

Erscheinungsort: Blumenstraße 5, A-6900 Bregenz

Kontakt: Pfarrer Bernfried Schnell, Tel.: 05574 43907

Mobil: 0677 6144 7248, [www.emk-bregenz.at](http://www.emk-bregenz.at)

Mail: [bernfried.schnell@emk-schweiz.ch](mailto:bernfried.schnell@emk-schweiz.ch)

Redaktion/Gestaltung/Druck:

G. King, S. Hämmerle, D. Pöschko, B. & D. Schnell

Bankverbindung:

BTV Bregenz, IBAN: AT601631000131131631 BIC: BTVAAT22XXX

